



Cities and their Heritage

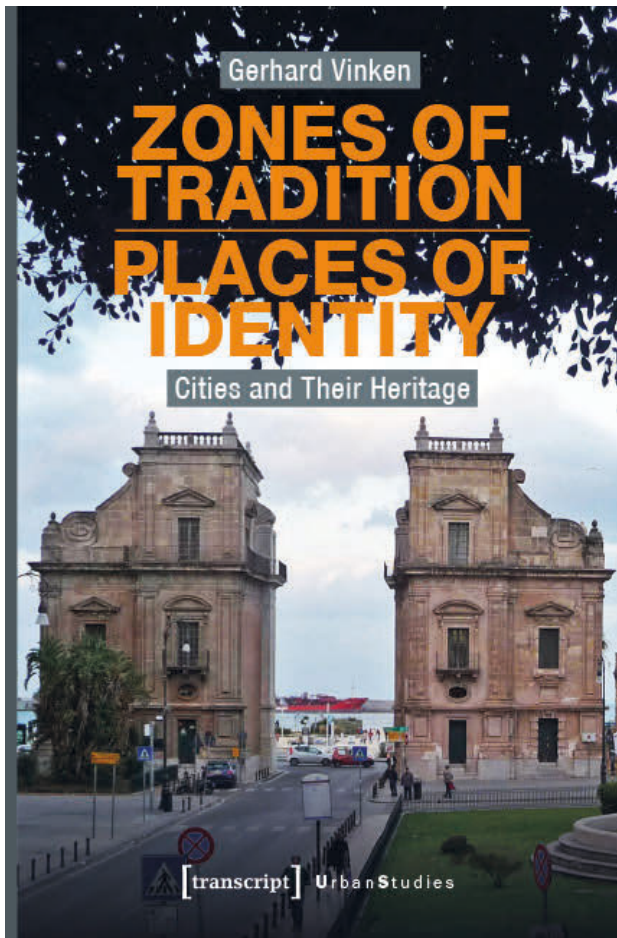


Abb. 1: *Zones of Tradition* [Buchcover transcript Verlag 2020/21].

Leitung:	Prof. Dr. Gerhard Vinken
Bearbeitung:	Prof. Dr. Gerhard Vinken
Laufzeit:	2016–2020
Finanzierung:	KDWT-Eigenmittel, Lehrstuhl für Denkmalpflege

Was ist das Erbe unserer Städte? An welchen Monumenten, Orten und Räumen lagert es sich an, und durch welche Praktiken wird es geformt, tradiert, beansprucht? Das Forschungsprojekt analysiert in zwölf Städten auf drei Kontinenten die vielfältigen und widersprüchlichen Erbe-Formationen, die das städtische Leben nachhaltig geprägt haben. Die Vitalität des städtischen Erbes, das ist die Arbeitsthese, gründet nicht so sehr in seinen historischen und räumlichen Formationen, als in den dynamischen und oft konfliktuell



Abb. 2: Palermo, Fontana Pretoria [Vinken 2019].

verlaufenden gesellschaftlichen Aneignungs- und Deutungsprozessen. Rekonstruiert und analysiert wird materielles Erbe (Baudenkmale, Denkmale, *urban environment*) in Bezug auf die stadtsspezifischen Praktiken und Narrative sowie konfliktvolle Aneignungs- und Deutungsprozesse verschiedener *heritage communities*. Ziel ist es, zu verstehen, ob und wie die Herausbildung und Stabilisierung städtischer Identitäten durch ‚Erben‘ als emotional geleitete Praxis geprägt wird. In den Berichtszeitraum fielen u.a. Recherchen und Forschungsaufenthalte in Palermo und Rom (11/2018–02/2019) sowie in New Orleans (02/2020).

Fallstudie Palermo

Palermo, im Zweiten Weltkrieg schwer getroffen und von einer mafiös geprägten Baupolitik erneut verwüstet, hat in den letzten Dekaden eine Art Auferstehung erlebt. Bis in die 1980er Jahre lag das historische Zentrum darnieder, Ruinen standen neben bröselnden Palästen, Brachen waren gesäumt von maßstabssprengenden Neubauten. Die Bevölkerung der historischen Quartiere war von über 200 000 (1945) auf gut 20 000 (1996) Einwohner geschrumpft. Armut, Kriminalität und fehlende Infrastruktur prägten die verwüsteten Quartiere, die zu No-Go-Areas im Herzen des dynamischen und dysfunktionalen Wildwuchses einer Millionenmetropole verkommen waren. Heute steht das gesamte Gelände – mit 240 Hektar wohl die größte Altstadt Europas – mit seinen 158 Kirchen, 55 Klöstern und Konventen sowie über 400 Adelspalästen unter Denkmalschutz.

Die Studie analysiert diesen Prozess mit der These, dass der Erfolg des von denkmalpflegerischen Zielen geprägten Sanierungsprozesses darin liegt, dass er eingebettet war in Heritage-Politik, die von breiten Schichten unterstützt wurde und auf



Abb. 3: Wandbild mit San Benedetto il Moro von Igor Scalisi Palminteri; Ballarò, Palermo [Vinken 2019].

eine Wiederaneignung der Stadt durch ihre Bürger zielte. Das Verdienst der Reformer um den, von einer Anti-Mafia-Koalition getragenen, langjährigen Bürgermeister Leoluca Orlando ist die Orchestrierung einer bürgernahen Kultur- und Sozialpolitik, die sich darauf richtet, der vermeintlich schicksalhaften Brandmarkung Palermos als Hauptstadt der Mafia alternative Erbe-Narrative entgegenzusetzen und neue Identifikationsangebote zu schaffen. Die Stadtregierung initiierte dabei selbst ein ganzes Bündel von Maßnahmen, vor allem aber richtete sie ihr Augenmerk darauf, vielfältigen Akteursgruppen Raum für Eigeninitiative zu geben. In einer Heritage-Politik, die neben etablierten und institutionalisierten Formaten wie der Denkmalpflege auch Immateriellem, Experimentellem und Ephemerem und den Stimmen einzelner Communities und Akteure Raum gibt, ist so der oft beschriebene Wandel des kulturellen Erbes vom Antiquarischen zum Sozialen paradigmatisch erfahrbar. Eine auf Fachfragen orientierte Denkmalpflege und die von ihr ermittelten und tradierten Werte müssen sich in Palermo in einem vielstimmigen Aneignungs- und Deutungsprozess bewähren.

Diese und weitere Fallstudien zu städtischen Heritage-Formationen, die vom Verfasser über mehrere Jahre zusammen getragen worden sind, werden derzeit in der englischsprachigen Monographie

Zones of Tradition – Places of Identity. Cities and their Heritage veröffentlicht. Erste Ergebnisse zum städtischen Erbe von New Orleans werden auf der AKTLD-Jahrestagung in Bamberg *denkmal:emotion*, 01.10. –03.10.2020, vorgestellt.

(Gerhard Vinken)

VINKEN, Gerhard: *Zones of Tradition – Places of Identity. Cities and their Heritage*, Bielefeld (erscheint 2020/21).

VINKEN, Gerhard: *Palermo oder Überleben als Erinnern*, in: KREN, Reinhard / LEISCH-KIESL, Monika (Hg.): *Kultur – Erbe – Ethik. „Heritage“ im Wandel gesellschaftlicher Orientierungen*. Festschrift für Wilfried Lipp, Linzer Beiträge zur Kunstwissenschaft und Philosophie 12, Bielefeld 2020, 349–361.

VINKEN, Gerhard: *Die Räume des Denkmals. >Bildmacht< als Ergebnis räumlicher Praktiken*, in: HESBERG, Henner von / KUNOW, Jürgen / OTTEN, Thomas (Hg.): *Die Bildmacht des Denkmals - Ikonisierung und Erleben archäologischer Denkmäler im Stadtbild*, Archäologisches Gedächtnis der Städte, Schriftenreihe des Arbeitskreises Bodendenkmäler der Fritz Thyssen Stiftung 5, Regensburg 2020, 145–157.